

Hauskirche

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,
da bin ich mitten unter ihnen. (Mt 18,20)

BUSSFEIER: KNOTEN LÖSEN. BEZIEHUNG KNÜPFEN In der Kraft des Heiligen Geistes Versöhnung und Neubeginn wagen

Diese Bußfeier schöpft aus der Handreichung „Knoten lösen. Beziehung knüpfen. In der Kraft des Heiligen Geistes Versöhnung und Neubeginn wagen“, die Sie auf dieser Internetseite ebenfalls herunterladen können. Es empfiehlt sich, den geistlichen Weg, der in dieser Schrift dargelegt wird, mit der Bußfeier zu eröffnen oder zu verbinden.

Bereiten Sie den Ort vor, an dem Sie gemeinsam feiern wollen, indem Sie bewusst nur das Nötigste bereitstellen: die Bibel, eine Schale mit Wasser und eine Kerze (vorzugsweise violett). Alles, was ablenken könnte, räumen Sie am besten aus Ihrem Blickfeld. Achten Sie darauf, dass die Handys auf lautlos gestellt sind. Treffen Sie im Vorfeld einige Vorbereitungen.

- Sehen Sie sich die Vorlage durch und bestimmen Sie selbst den Umfang Ihrer Feier.
- Legen Sie fest, wer welchen Text liest. Diese Aufgabe kann notfalls die leitende Person (L) übernehmen, es ist jedoch sinnvoller, wenn mehrere Mitfeiernde auf diese Weise eingebunden sind. Dies betrifft vor allem das Evangelium und die Fürbitten. Am besten wäre, Sie drucken die Vorlage aus. Die Andacht können Sie auch für sich alleine halten. Daher ist im Text die Angabe *Alle* in Klammern gesetzt.
- Überlegen Sie, ob Sie miteinander singen wollen. Hier werden einige einfache Lieder empfohlen. Ersetzen Sie diese ruhig durch das Repertoire an geistlichem Liedgut, das Ihnen geläufig ist oder durch Instrumentalmusik. Die Lieder sind dem Gebet- und Gesangbuch Gotteslob entnommen, das in der Kirche verwendet wird (Abkürzung GL; die erste Nummer bezieht sich auf die neue Ausgabe ab 2013, die zweite auf die alte). Falls Sie kein Gotteslob zu Hause haben, fragen Sie Ihre Kinder bzw. Enkel, ob sie es als Schulbuch bekommen haben. Wenn Sie geistliche Musik abspielen wollen, wählen Sie diese schon vorher aus. Auch im Internet, etwa auf YouTube, ist Musik zu finden.

ERÖFFNUNG

Entzünden der Kerze und Lied

Zu Beginn wird die Kerze entzündet.

Dann kann man ein Lied singen (GL 266-277; 814-818 / GL alt 160-170 und 033). Beispiele:

- Höre, Herr, erhöre mich (GL 814)

- Aus tiefer Not Schrei ich zu dir (GL 277/163): <https://www.youtube.com/watch?v=Fw2vLBPHPY4>

- Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir (Bach): https://www.youtube.com/watch?v=iAM_HUTnwQg

Kreuzzeichen und liturgischer Gruß

L Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

(Alle) Amen.

L Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.

(Alle) Der Himmel und Erde gemacht hat.

Hinführung

L In dieser Zeit der Vorbereitung auf das Osterfest lädt uns Christus ein, Knoten zu lösen und neue Beziehungen zu knüpfen.

Manchmal verstricken wir uns selbst in ein unheilvolles Miteinander, manchmal werden wir von anderen in ein solches Gewirr hineingezogen.

Wenn es uns gelingt, um Vergebung zu bitten, lösen sich die Verstrickungen und wir können die frei gewordenen Fäden nutzen, um ein tragfähiges Netz an Beziehungen zu knüpfen.

Dasselbe geschieht, wenn wir vergeben und dem anderen die Hand zur Versöhnung reichen.

All das müssen wir nicht aus eigener Kraft schaffen.

Uns ist als Beistand der Heilige Geist zur Seite gestellt.

Er führt uns zum Brunnen der Taufe zurück, wenn wir uns nach Vergebung sehnen.

Denn Gott hat uns den Geist der Erkenntnis und des Neubeginns geschenkt.

Er hat uns aber auch mit dem Geist der Versöhnung begabt und gibt uns die Kraft, unseren Schuldigern zu vergeben.

Daher wollen wir zu Beginn dieser Feier unserer Taufe gedenken.

In der Taufe hat Gott zu uns unwiderruflich JA gesagt.

Obwohl wir schuldig geworden sind,

sieht er in jedem von uns immer noch seinen geliebten Sohn, seine geliebte Tochter.

Er streckt uns seine Arme entgegen und schenkt uns die Kraft, neu zu beginnen.

TAUFGEDÄCHTNIS

Nun wird eine Schale mit Wasser in die Mitte gestellt, um das Taufgedächtnis zu feiern.

Lobpreis

L Wie wollen Gott danken,
dass er uns in der Taufe als seine geliebten Söhne und Töchter angenommen hat.

L Barmherziger Gott,
du hörst nicht auf, um uns Menschen zu werben.
Du willst, dass wir das Leben wählen, das du selber bist,
denn bei dir ist die Quelle des Lebens.

Akklamation

(Alle) Dir sei Preis und Dank und Ehre. (Melodie: GL 670,8)

L Wenn wir uns von dir entfernen, suchst du unsere Nähe.
Du trägst uns die Schuld nicht nach,
unsere Sünden tilgst du aus deinem Gedächtnis.
Du kehrst uns, Herr, zu dir,
dann können wir uns bekehren.

Akklamation

L Du hast deinen Sohn Jesus Christus gesandt,
damit er die Welt mit dir vereine.
Er hat die Menschen gerufen, ihr Leben zu ändern
und dir allein zu dienen.
Er hat uns aufgetragen, stets zu vergeben,
wie auch du, unser himmlischer Vater, uns vergibst.

Akklamation

L So bitten wir dich:
Segne dieses Wasser.
Bestärke alle, die sich zum Gedenken an ihre Taufe damit bekreuzigen.
Gieße über ihnen aus deinen Beistand, den Heiligen Geist.
Er schenke ihnen Einsicht,
löse Missgunst und Groll
und wende ihre Herzen den Menschen zu.
Denn du schenkst das Wollen und das Vollbringen.
Darum preisen wir dich
jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.

(Alle) Amen.

Die leitende Person lädt die Mitfeiernden ein, dass sie sich mit dem Wasser bekreuzigen.

L Wir werden uns nun im Gedenken an die eigene Taufe und als Zeichen der Bereitschaft zu Versöhnung und Neubeginn mit dem Wasser bekreuzigen.

Währenddessen kann man ein passendes Lied singen oder anhören:

- Veni, Sancte Spiritus, tui amoris (GL 345,1): https://www.youtube.com/watch?v=s1EW-43E_Hk

- Veni, Sancte Spiritus (GL 345,2): https://www.youtube.com/watch?v=Eaet60_DuFY

- Komm herab, o Heiliger Geist – besonders die Strophen 1, 6-10 (GL 847/244):

<https://www.youtube.com/watch?v=dIcWsrcbBPo>

- Alle meine Quellen entspringen in dir (GL 891): <https://www.youtube.com/watch?v=mNGT2nvP2M0>

LESUNG – BESINNUNG – BEKENNTNIS

Lesung (Lk 15,11-32)

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

In jener Zeit erzählte Jesus folgendes Gleichnis:

Ein Mann hatte zwei Söhne.

Der jüngere von ihnen sagte zu seinem Vater:

Vater, gib mir das Erbteil, das mir zusteht!

Da teilte der Vater das Vermögen unter sie auf.

Nach wenigen Tagen packte der jüngere Sohn alles zusammen und zog in ein fernes Land.

Dort führte er ein zügelloses Leben und verschleuderte sein Vermögen.

Als er alles durchgebracht hatte,

kam eine große Hungersnot über jenes Land und er begann Not zu leiden.

Da ging er zu einem Bürger des Landes und drängte sich ihm auf;

der schickte ihn aufs Feld zum Schweinehüten.

Er hätte gern seinen Hunger mit den Futterschoten gestillt, die die Schweine fraßen; aber niemand gab ihm davon.

Da ging er in sich und sagte:

Wie viele Tagelöhner meines Vaters haben Brot im Überfluss, ich aber komme hier vor Hunger um.

Ich will aufbrechen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen:

Vater, ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt.

Ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu sein;

mach mich zu einem deiner Tagelöhner!

Dann brach er auf und ging zu seinem Vater.

Der Vater sah ihn schon von Weitem kommen und er hatte Mitleid mit ihm.

Er lief dem Sohn entgegen, fiel ihm um den Hals und küsste ihn.
Da sagte der Sohn zu ihm:
Vater, ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt;
ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu sein.
Der Vater aber sagte zu seinen Knechten:
Holt schnell das beste Gewand und zieht es ihm an,
steckt einen Ring an seine Hand und gebt ihm Sandalen an die Füße!
Bringt das Mastkalb her und schlachtet es; wir wollen essen und fröhlich sein.
Denn dieser, mein Sohn, war tot und lebt wieder;
er war verloren und ist wiedergefunden worden.
Und sie begannen, ein Fest zu feiern.
Sein älterer Sohn aber war auf dem Feld.
Als er heimging und in die Nähe des Hauses kam, hörte er Musik und Tanz.
Da rief er einen der Knechte und fragte, was das bedeuten solle.
Der Knecht antwortete ihm:
Dein Bruder ist gekommen und dein Vater hat das Mastkalb schlachten lassen,
weil er ihn gesund wiederbekommen hat.
Da wurde er zornig und wollte nicht hineingehen.
Sein Vater aber kam heraus und redete ihm gut zu.
Doch er erwiderte seinem Vater:
Siehe, so viele Jahre schon diene ich dir
und nie habe ich dein Gebot übertreten;
mir aber hast du nie einen Ziegenbock geschenkt,
damit ich mit meinen Freunden ein Fest feiern konnte.
Kaum aber ist der hier gekommen, dein Sohn,
der dein Vermögen mit Dirnen durchgebracht hat,
da hast du für ihn das Mastkalb geschlachtet.
Der Vater antwortete ihm:
Mein Kind, du bist immer bei mir und alles, was mein ist, ist auch dein.
Aber man muss doch ein Fest feiern und sich freuen;
denn dieser, dein Bruder, war tot und lebt wieder;
er war verloren und ist wiedergefunden worden.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.
(Alle) Lob sei dir, Christus.

Antwortgesang

- Zeige uns Herr, deine Allmacht und Güte (GL 272)
- Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr (GL 422/621): <https://www.youtube.com/watch?v=bhCQTDbzGlg>
- Hilf, Herr meines Lebens (GL 440/622): <https://www.youtube.com/watch?v=SUnn7JobMNI>
- Misericordias Domini (GL 657,6/976): <https://www.youtube.com/watch?v=-1LLxCEa7IU>
- Sag ja zu mir, wenn alles Nein sagt (GL 815/165)

Besinnung

Dieser Teil wird in aller Ruhe vorgetragen, mit entsprechenden Pausen.
Am Ende kann meditative Musik erklingen oder eine längere Zeit Stille gehalten werden.

L In der österlichen Bußzeit sind wir eingeladen, um Vergebung zu bitten, aber auch einander zu vergeben und uns zu versöhnen. Dazu haben wir uns heute hier versammelt. Vom Evangelium, das wir soeben gehört haben, können wir lernen, dass dieser Weg damit beginnt, dass wir unsere Mitmenschen in ihrer Würde wahrnehmen. So sieht der Vater im jungen Mann nicht den Prasser oder Versager, der das mühselig erarbeitete Vermögen zunichte gemacht hat. Er betrachtet ihn immer noch als seinen Sohn, den er liebt. Als Menschen leben wir alle davon, dass wir von anderen in unserer Würde wahrgenommen werden, ohne Wenn und Aber.

Vergegenwärtigen Sie sich Begegnungen der letzten Zeit, in denen Sie sich wertvoll und von einer anderen Person angenommen gefühlt haben. Was hat diese Person genau gemacht? Was hat dieses Verhalten bei Ihnen ausgelöst?

Stille

Wenden Sie nun Ihren Blick auf Situationen, in denen Sie sich in Ihrer Würde verletzt gefühlt haben. Welche Worte oder auch Taten haben zu dieser Wahrnehmung geführt? Welche Gefühle wurden dabei in Ihnen ausgelöst? Nagen sie immer noch an Ihnen?

Stille

Der Vater geht seinen beiden Söhnen entgegen. Offenbar müssen beide umkehren. Der Jüngere muss lernen, sein Leben und seine Triebe zu ordnen. Dem Älteren machen es seine Vorstellungen von einem anständigen Leben schwer, großherzig zu jenen zu sein, die seinen Maßstäben nicht genügen. In welchem der beiden Brüder finden Sie sich wieder? In welchen Bereichen des Lebens täte es Ihnen gut, neue Wege zu gehen?

Stille

Jesus lädt uns ein, barmherzig zu sein wie unser Vater im Himmel.
Kann ich vergeben?
Trage ich anderen ihre Fehler nach?
Bin ich bereit, meinem Mitmenschen entgegen zu kommen,
wenn er die Versöhnung sucht?
Traue ich ihm das Gute zu?

Längere Stille oder meditative Musik.

Schuldbekennnis und Vergebungsbitte

L Gott kommt uns als barmherziger Vater entgegen.

Im Vertrauen darauf wollen wir nun bekennen, dass wir gesündigt haben:

(Alle) Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen,
und allen Brüdern und Schwestern,
dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe
– ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken –
durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine große Schuld.
Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria,
alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern,
für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.

L Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
Er lasse uns die Sünden nach und führe uns zum ewigen Leben.

(Alle) Amen.

Fürbitten und Vater unser

L Christus ist unser Friede und unsere Versöhnung.

Zu ihm beten wir voll Vertrauen:

Fürbittruf

(Alle) Kyrie eleison.

Kyrie-Rufe in Auswahl siehe GL 154-157, 719, 721, 723 oder GL alt: 358,3, 07-09.

**1. Herr Jesus Christus, du schenkst Vergebung und lädst auch uns ein, zu vergeben.
Erbarme dich aller, die an ihrer Schuld tragen und nicht loslassen können. Fürbittruf**

**2. Du hast uns aus den Verstrickungen des Bösen erlöst
und als Beistand den Heiligen Geist gesandt.
Lass uns in seiner Kraft Versöhnung und Neubeginn wagen. Fürbittruf**

**3. Du bist gekommen, damit wir das Leben haben.
Gedenke aller, die sich nicht versöhnen können, weil ihnen der Mut fehlt
oder ihr Gegenüber bereits verstorben ist. Fürbittruf**

**4. Du hast am Kreuz Schmach und Unrecht erlitten.
Nimm dich aller an, deren Peiniger keine Reue empfinden;
die Täter aber führe zu Umkehr und Buße. Fürbittruf**

**5. Du hast uns in der Taufe zu Schwestern und Brüdern verbunden.
Stärke unter uns das Band der Einheit und der Liebe. Fürbittruf**

**L Christus hat uns aufgetragen zu vergeben,
damit auch wir Vergebung erlangen.
So lasst uns nun beten wie der Herr uns zu beten gelehrt hat:**

**(Alle) Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.**

ABSCHLUSS

**L Bitten wir nun um den Segen Gottes.
Er möge uns in den kommenden Tagen begleiten,
wenn wir in uns gehen und um Vergebung bitten.
Er möge uns aber auch stärken,
wenn uns andere die Hand zur Versöhnung reichen,
dass wir die rechten Worte finden und einander vergeben. Kurze Stille**

**L Der Herr segne uns und behüte uns.
Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.
Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden.
(Alle) Amen.**

Inhalt, Texte, Redaktion

Klaus Einspieler, Bischöfliches Seelsorgeamt der Diözese Gurk, Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt
Bibeltexte: Einheitsübersetzung 2016, © Katholische Bibelanstalt Stuttgart